



Programm

August bis Dezember 2019



www.eaberlin.de



Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Gespräch über die wichtigen Fragen unserer Zeit wollen wir in der Evangelischen Akademie zu Berlin begleiten und vertiefen und dabei zu manchen neuen Perspektiven gelangen. Klimawandel, Demokratieentwicklung, die Zukunft der sozialen Systeme und des Gesundheitswesens, das Zusammenleben in einer multireligiösen und multikulturellen Gesellschaft, Friedensethik und die Auseinandersetzung mit Vorurteilen – die Liste der Themen ist lang.

Wir fragen: Was müssen wir verändern? Wo müssen wir uns selber ändern? Welchen Beitrag kann der christliche Glaube angesichts der großen Herausforderungen geben? Und wie sehen die Aufgaben der Kirche in Zukunft aus, wenn unsere Welt sich wandelt?

Veränderungen sind nötig, manche sind drängend. In dieser Situation wollen wir der Nachdenklichkeit Raum geben. Unsere Veranstaltungen mit ihren Diskussionen sind eine Auszeit im rasant beschleunigten Leben.

Im Diskurs, in der Begegnung und in der Auseinandersetzung kommen wir möglichen Antworten auf die großen Fragen unserer Zeit näher.

Das Wichtigste ist Ihre Beteiligung am Gespräch. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Dr. Rüdiger Sachau
Akademiedirektor

16. bis 17. August 2019, Workshop
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

30 **Die Probleme kennen wir auch** Geschlechtergerechtigkeit und Tradition in Brandenburg

Auch in Brandenburg leben viele Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen. Manche glauben schiitisch, katholisch, jüdisch, sunnitisch oder protestantisch, andere glauben an keinen Gott.

Oft wird gerade den islamischen Mitbürgern unterstellt, dass sie Frauen unterdrücken und als Menschen zweiter Klasse behandeln. Aber wie ist es tatsächlich mit den anderen und bei uns selbst?

Wir diskutieren mit Menschen unterschiedlicher Herkunft über den Stand der Geschlechtergerechtigkeit im je eigenen Umfeld und im Land. Dabei halten wir Ausschau nach gemeinsamen Zielen und reden über den Umgang mit gegensätzlichen Meinungen. Unser Ziel ist es, nach Möglichkeiten praktischer Verbesserung zu suchen.

Heinz-Joachim Lohmann

17. August 2019, Exkursion
Bernburg (Saale)

31 **Bernburg (Saale)** Residenzstadt im Schatten der ‚Euthanasie‘

Bernburg ist aus drei mittelalterlichen Siedlungskernen entstanden und war bis 1863 Residenzstadt der Fürsten von Anhalt-Bernburg. Das Schloss erhebt sich über dem östlichen Saaleufer, zu seinen Füßen die Bergstadt. Westlich der Saale die sich in Alt- und Neustadt gliedernde Talstadt, dazwischen als städtebaulicher Angelpunkt die Saalebrücke. Die um zwanzig Prozent gesunkene Einwohnerzahl erschwert die Stadtentwicklung. Die Sanierung ist weit fortgeschritten, kann jedoch Leerstand und Verfall nicht immer abwenden.

In der ehemaligen Landes-Heil- und Pflegeanstalt Bernburg wurde Ende 1940 eine NS-Gasmordanstalt eingerichtet. In nur zehn Monaten fielen 9.384 Menschen der ‚Euthanasie‘-Aktion zum Opfer. 1942 wurden dort etwa 5.000 Häftlinge aus verschiedenen Konzentrationslagern ermordet. Heute befindet sich am authentischen Ort eine Gedenkstätte.

Berlin-Brandenburgische Stadtekursionen

Heinz-Joachim Lohmann

5. September 2019, Workshop
Berlin-Neukölln

32 **Many Shades of Migration** Neukölln-Tour mit Küchenkunst

Teamerinnen und Teamer des Projekts „Making Heimat“ nehmen Euch mit auf eine ungewöhnliche Tour durch Neukölln, die von Böhmen durch das geteilte Berlin bis in den Libanon reicht. Entdeckt aufregende Orte und große Geschichte(n) in der alten Schmiede und im Parkhaus. Auch ein kulinarisch-künstlerischer Höhepunkt wartet auf Euch. Eingeladen sind Jugendliche und junge Menschen bis 27 Jahren.

Workshopreihe Making Heimat

Dr. Claudia Schäfer

18. September 2019, Abendforum
Französische Friedrichstadtkirche

12-4 **Wie politisch muss die Kirche sein?**

Angesichts einer Vielzahl rechtspopulistischer Positionen, in denen die Ablehnung der Demokratie zum Ausdruck kommt, muss die Frage nach dem Stand der demokratischen Kultur in Deutschland Ost und West gestellt werden. Die gegenwärtigen Entwicklungen machen deutlich, dass Demokratie immer wieder neu gelernt und angeeignet werden muss. Kann eine politische oder öffentliche Theologie dazu beitragen? Wird die Kirche zur bloßen Moralinstanz, wenn sie sich politisch klar äußert, oder kommt sie gerade darin ihrem Auftrag nach?

Kirche als Lernort der Demokratie IV

Dr. Rüdiger Sachau

19. September 2019, Abendforum
Französische Friedrichstadtkirche

33 **Nukleare Abschreckung** Eine „heute noch mögliche“ ethische Option?

Rückkehr des Kalten Krieges? Eine alte sicherheitspolitische Machtfrage erlebt gerade ihre Renaissance. Atomwaffen gehören wieder zum integralen Bestandteil der Militärstrategien in den USA und Russland. Damit muss sich auch Deutschland klar in der Frage nuklearer Abschreckung positionieren. Welche Konsequenzen zieht ein Nein zur nuklearen Abschreckung, wie es in der Friedensdenkschrift der EKD (2007) diskutiert wird, nach sich? Diese und andere friedensethische Fragen wurden im Rahmen eines dreijährigen, interdisziplinären Konsultationsprozesses an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg als „Orientierungswissen zum gerechten Frieden“ bearbeitet.

Uwe Trittmann

21. September 2019, Exkursion
Hobrechtsfelde / Blankenfelde

34 **Hobrechtsfelde und Blankenfelde** Vom Rieselfeld zum Genossenschaftsbau

In Zeiten von Wohnungsmangel, steigenden Mieten und Mieterverdrängung sollte genossenschaftliches Bauen an Bedeutung gewinnen. Zwei Beispiele in ehemals von Rieselfeldern umgebenen Stadtgütern zeigen Möglichkeiten, mit Genossenschaftlichen Wohnraum zu erhalten und aufzuwerten oder auch neu zu schaffen. Gleichzeitig können neue Formen des Zusammenlebens erprobt werden.

Im ehemaligen Stadtgut Hobrechtsfelde, einem ensembleschutzten Straßendorf, hat die Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe mehr als 20 Wohnhäuser mit 86 Wohnungen gekauft und saniert. Das Gemeinschaftshaus mit Wohnungen befindet sich in Sanierung. Im weitgehend erhaltenen denkmalgeschützten Stadtgut Blankenfelde wurde von der Mietergenossenschaft SelbstBau e.g. Wohnsubstanz durch Sanierung erhalten und mit Neubau ergänzt. In den historischen Bauten sind Firmen und Initiativen, ein Café und eine Freie Naturschule angesiedelt.

Auf einem Gelände in unmittelbarer Nähe wurden Reste eines Zwangsarbeiterlagers entdeckt. Eine Initiative setzt sich für die Schaffung eines Gedenkortes ein.

Berlin-Brandenburgische Stadtekursionen

Heinz-Joachim Lohmann

24. bis 25. September 2019, Geschlossene Fachtagung
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

35 **Familie leben** Fachkonsultation für Kirche und Diakonie

Was brauchen Familien heute? Wie können sie den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Erwartungen an Partnerschaft und Erziehung gerecht werden? Im Geiste der Subsidiarität bemühen sich Kirche und Diakonie um familienorientierte Unterstützungen, in deren Mitte die Bedürfnisse der Familien heute stehen. Dabei werden Ambivalenzen, die Familienleben prägen, auch als theologische Herausforderungen sichtbar.

Dr. Rüdiger Sachau

4. bis 5. Oktober 2019, Fachtagung
Evangelische Akademie Bad Boll

36 **Mehr Theologie wagen** Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit als Herausforderung für christliches Handeln

Ein Gespenst geht um in Europa. Vereinfachende und ausgrenzende Welt- und Selbstbilder werden propagiert. Wer solches tut, erfährt in Wahlen beachtlichen Zuspruch. Parolen wie „Deutschland schafft sich ab“ werden auch in manchen kirchlichen Kontexten mit Sympathie wahrgenommen. Dort wird auch der Vorwurf an die Kirche laut, dass sie sich zu sehr dem Zeitgeist hingeebe und zu wenig Theologie treibe. Könnte dieser Vorwurf auf eine andere als die gemeinte Weise wahr sein? „Mehr Theologie wagen“ – die Tagung soll der Versuch sein, sich der Wucht der gesellschaftlichen Radikalität des biblischen Menschenbildes und Gottesverhältnisses neu auszusetzen.

Dr. Christian Staffa

10. Oktober 2019, Filmreihe
Delphi Lux

37 **Völkermord im Fokus** Roma Sinti Filmtage

Die öffentliche Auseinandersetzung mit dem Völkermord an den europäischen Sinti und Roma durch die Nationalsozialisten erfolgte spät. Erst 1982 wurde er als solcher offiziell anerkannt. Immer noch hat diese Geschichte nicht Einzug in das Bewusstsein der Mehrheitsgesellschaft gehalten. Der mediale und politische Diskurs ist bleibend von Unkenntnis, und nicht selten gar antiziganistisch geprägt.

Anlässlich des 75. Jahrestages der „Liquidierung des Zigeunerlagers Auschwitz-Birkenau“ reflektiert die diesjährige Kinoreihe an vier Abenden im Delphi Lux die Innen- und Außenperspektive des Völkermordes an Sinti und Roma.

Weitere Termine: 17., 23. und 30. Oktober 2019

Dr. Christian Staffa

15. Oktober 2019, Fachtagung
Französische Friedrichstadtkirche

38 **Kulturelle Vielfalt im Pflegeteam** Handlungsempfehlungen für die Praxis

Durch Anwerbung und Zuwanderung ist das Personal in der Pflege zunehmend kulturell vielfältig. Dies birgt auf der einen Seite große Chancen, auf der anderen Seite kommen auf das Personal- und Organisationsmanagement in Kliniken und Pflegeheimen neue Herausforderungen zu: Wie sieht eine Unternehmenskultur aus, die Bedarfe und Bedürfnisse der Mitarbeitenden angemessen berücksichtigt und das Potenzial vielfältiger Pflegeteams ausschöpft?

Ein Workshop im Juni 2019 analysierte Dynamiken in Pflegeteams hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Pflegekultur und möglicher Implikationen für das Management. Ergebnisse des Workshops werden auf dieser Fachtagung vorgestellt und diskutiert.

Simone Ehm

22. Oktober 2019, Abendforum
Französische Friedrichstadtkirche

39 **Ohne nachhaltige Entwicklung kein Frieden**

Ungerechtigkeit, Ausgrenzung und Ungleichheit verhindern weltweit stabile Friedensverhältnisse. 2015 haben die Vereinten Nationen mit ihrer „Agenda 2030“ und den darin enthaltenen nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) einen qualitativ neuen globalen Orientierungsrahmen geschaffen. Werden die Herausforderungen mit ausreichend integrativen und innovativen Ansätzen angegangen? Welche Rolle sollten Regierung und Zivilgesellschaft in Deutschland dabei spielen?

Die Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) möchten im Rahmen ihres aktuellen Diskursprojektes „Ohne nachhaltige Entwicklung kein Frieden“ einen Beitrag dazu leisten, die Friedens- und Nachhaltigkeitsdiskurse stärker zu verschränken.

Uwe Trittmann

23. bis 24. Oktober 2019, Seminar
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

40 **#whatthehope reloaded** Christliche Narrative als Alternativen im Netz

Mit dem Projekt NetzTeufel haben wir analysiert, wie Rassismus, Sexismus und Homophobie in Social Media auch im Namen des christlichen Glaubens formuliert werden. Wiederkehrende negative Erzählungen tragen solche gruppenbezogenen menschenfeindlichen Vorstellungen. Mit dem Seminar wollen wir Menschen aus den Bereichen Theologie, Aktivismus, Design, Kommunikation und Gemeindegearbeit zusammenbringen. Gemeinsam suchen wir nach christlichen Antworten, die dem Hass standhalten. Um zu diesen alternativen Narrativen zu gelangen, sammeln wir erst theologische Impulse, um im zweiten Durchgang Prototypen der digitalen Umsetzung zu entwickeln.

Timo Versemann

28. Oktober 2019, Abendforum
Französische Friedrichstadtkirche

12-5 Gesprächskulturen – Streitkulturen

Straßenkampf, Agitation, Runder Tisch und Friedensgebet – was lernen wir aus den Umbrüchen von 1919 und 1989? Demokratie, die stets neu angeeignet werden muss, setzt die Fähigkeit zum konstruktiven Streit voraus. Eine Fähigkeit, die sich im Umgang mit den Rändern, mit Minderheiten, mit Skeptikern und dem Protest beweisen muss. Wie aber konstruktiv streiten, wenn die Beteiligten gar nicht argumentieren wollen, sondern sich auf Gefühlslagen berufen? Muss die Kirche selber radikal werden, wenn die Demokratie bedroht ist?

Kirche als Lernort der Demokratie V

Dr. Rüdiger Sachau

29. Oktober 2019, Workshop
Haus der EKD

41 Chanukka – Opferfest – Ostern

Interreligiöses Pecha Kucha

Persönliche Sichtweisen auf das Feiern religiöser und weltanschaulicher Feste in unterschiedlichen Traditionen stehen im Mittelpunkt dieses Workshops. Pecha Kucha ist eine kurzweilige, japanische Vortragstechnik, bei der die Redezeit durch eine automatisierte Bilderfolge festgelegt ist. Alle Menschen zwischen 18 und 27 Jahren sind herzlich eingeladen, selbst einen Beitrag zu präsentieren und/oder mit den Teamerinnen und Teamern des Projekts „Making Heimat“ ins Gespräch zu kommen. Beiträge aus allen religiösen und weltanschaulichen Traditionen sind willkommen.

Workshopreihe Making Heimat

Dr. Claudia Schäfer

30. Oktober 2019, Tagung
Haus der EKD

42 Ungleiche Schwestern

30 Jahre friedliche Revolution und 70 Jahre Grundgesetz

Im dreißigsten Jahr der friedlichen Revolution erscheint es, als würden alte und neue Gräben aufbrechen. Ein rassistischer und autoritärer Nationalismus etabliert sich in unserer Gesellschaft. Darum ist es dringend notwendig, die Gemeinsamkeiten von Menschen, Kulturen und Weltanschauungen wahrzunehmen, um ein konstruktives Zusammenleben in unserem Land zu gestalten. Frauen diskutieren, wo Ungleichheit gewinnbringend ist und wie Ausgrenzungen beseitigt werden können. In diesem Jahr widmen sich die Tischreden der Überwindung alter und neuer Barrieren.

Frauen reden zu Tisch

Heinz-Joachim Lohmann

14. November 2019, Fachtagung
Haus der EKD

43 Aktienkultur und grüne Transformation

Das Verhältnis von Nachhaltigkeit und Marktwirtschaft

In Deutschland basieren private Vorsorge und Alterssicherung in sehr geringem Maße auf der Teilnahme am Kapitalmarkt. Damit tritt ein Gerechtigkeitsproblem in den Fokus, denn von der Vermögensbildung durch Wertpapiere profitiert nur eine kleine Gruppe. Zwischen den Schichten, die Unternehmensanteile besitzen, und denen, die allein auf das laufende Einkommen angewiesen sind, verläuft eine deutliche Trennlinie. Wer diese soziale Kluft verkleinern will, muss das Eigentum an Unternehmen auf eine breitere Grundlage stellen, das fördert zugleich Mitverantwortung. Das gilt auch für die ökologische Verantwortung.

Dr. Michael Hartmann

14. bis 15. November 2019, Abendforum und Fachtagung
Französische Friedrichstadtkirche und Haus der EKD

44 **Ungleichheit – Gerechtigkeit – Gleichheit** Klärungen für die Bildungsdebatte

Soziale Ungleichheit prägt Bildungsbiographien. Mehr Bildungsgerechtigkeit und der Abbau von vererbter Bildungsarmut sind populäre Forderungen und politische Zielvorgaben, um jungen Menschen gleiche Chancen zu ermöglichen. Doch was steckt hinter dieser Debatte? Wie soll mehr Gleichheit konkret aussehen? Das öffentliche Abendforum ermöglicht eine erste wissenschaftliche Einordnung der aktuellen Debatte. Der folgende Fachtag für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bildungsbereich setzt mit Kurzpulsen aus unterschiedlichen Disziplinen auf die intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven zu Ungleichheit und die Erweiterung fachlicher Horizonte. Welche Gleichheit meinen wir? Welche Gleichheit wollen wir? Was bedeutet das für die Gesellschaft?

Dr. Claudia Schäfer

21. November 2019, Tagung
Französische Friedrichstadtkirche

45 **Neue Stadtquartiere in Berlin** Wie positioniert sich die evangelische Kirche?

Siemensstadt, Blankenburger Süden, Europacity, Schumacher Quartier, Johannisthal/Adlershof: Berlin wächst – rund 15 neue Stadtquartiere entstehen. Es gibt Erwartungen an die evangelische Kirche, sich hier einzubringen und die neuen Sozialräume mit zu gestalten. Sieht die Kirche diese Chancen zur Beteiligung und stellt sie sich der Herausforderung, in neuen Quartieren zum gemeinsamen Leben beizutragen? Und was wird benötigt werden: Kita, Kirche oder Kulturzentrum – oder etwas ganz anderes?

Kirchliches Handeln in neuen Stadtquartieren ist in vielerlei Hinsicht noch ein Handeln im Horizont von Unbestimmtheit. Das zehnte TheoLab fragt, wie diese Unbestimmtheit wissenschaftlich bearbeitet und praktisch bewältigt werden kann.

Theo Lab 10

*Alexander Höner / Dr. Rüdiger Sachau /
Prof. Dr. Christopher Zarnow*

21. bis 22. November 2019, Tagung
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

46 **Die brandenburgische Ostgrenze** Entwicklungen an Oder und Neiße

Der Osten Brandenburgs ist geprägt von der Nachbarschaft zu Polen. In Frankfurt/Oder existiert mit der Viadrina eine Universität, die beide Länder miteinander verbindet. Die Lausitz ist zum einen die Region mit dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen in Brandenburg, zum anderen lebt sie in der Furcht vor einem großen Strukturwandel, der vom Ende der Braunkohle als Energieträger herbeigeführt wird. Der ganze Raum der brandenburgischen Ostgrenze ist bestimmt von sinkenden Bevölkerungszahlen. Wir betrachten die Perspektiven der kommunalen, kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen im Blick auf ihre künftigen Möglichkeiten für den Lebensraum.

Heinz-Joachim Lohmann

27. November 2019, Tagung
Evangelisches Zentrum der EKBO – Das Konsistorium

47 **Friedhof mit Zukunft** Perspektiven zum Umgang mit dem Tod

Friedhöfe sind Orte der Erinnerung und der Erwartung, Marktplätze des Gesprächs zwischen der Vergangenheit und der Zukunft. Sie dokumentieren, was wir für unsere Toten und damit auch für uns selbst erwarten. Manches auf dem Friedhof ist im Umbruch, anderes erhält sich stabil. Wir verfolgen Trends und arbeiten an Entwicklungen.

Heinz-Joachim Lohmann

30. November 2019, Workshop
Französische Friedrichstadtkirche

48 Entscheidungen am Lebensanfang Ethische, rechtliche und medizinische Perspektiven

Die Geburt eines Kindes ist in der Regel ein freudiges Ereignis. Treten Komplikationen auf, wird eine Erkrankung oder Behinderung des Kindes festgestellt oder vermutet, stellen anstehende Entscheidungen alle Betroffenen vor große Herausforderungen. So kann es zum Beispiel zu ethischen Konflikten im Kontext pränataler Diagnostik kommen, wenn beim Kind Erkrankungen diagnostiziert werden. Bei Früh- und Neugeborenen mit schweren Erkrankungen müssen Fragen schwer einschätzbarer Prognosen und Zumutbarkeiten für das Kind im Gespräch zwischen Mitarbeitenden in der Klinik und Eltern ausgehandelt werden. Was kann dazu beitragen, im individuellen und institutionellen Umgang mit Konflikten zu tragfähigen Entscheidungen zu gelangen?

49. Workshop Medizinethik

Simone Ehm

6. bis 8. Dezember 2019, Tagung
Evangelische Akademie Villigst, Schwerte

49 XXXIII. Villigster Afghanistan-Tagung

40 Jahre Krieg in Afghanistan – es sind die Negativschlagzeilen, die unser Bild prägen: die unvermindert schlechte Sicherheitslage, Korruption und steigender Vertrauensverlust in die eigene Regierung, aktuell durch den Klimawandel bedingte Umweltkatastrophen, die letztendlich die Fluchtursachen noch verstärken. Aber, wer genau hinsieht, nimmt die ungebrochene Hoffnung und die vielfältige Arbeit für ein Ende von Krieg und Gewalt und stabilere Friedensverhältnisse wahr. Die USA führen Friedensgespräche mit den Taleban, im Juli finden Präsidentschaftswahlen statt, der Deutsche Bundestag hat das Mandat für den Bundeswehreinsatz ins 19. Jahr verlängert. Die Menschen in Afghanistan, gerade die junge Generation, brauchen Zukunftsperspektiven – das heißt auch, weiterhin verlässliche Unterstützung von außen.

Uwe Trittmann

Die Europäischen Bibeldialoge

Für unsere Basisakademie, die Europäischen Bibeldialoge – Begegnungstagungen, können Sie eine eigene Programmübersicht anfordern unter



eazb@eaberlin.de
(030) 203 55 – 0

Ausführliche Programme zu einzelnen Tagungen der Bibeldialoge können Sie auf unserer Website bestellen.

Ausführliche **Programme** zu Veranstaltungen, an denen Sie interessiert sind, können Sie auf unserer Website oder telefonisch unter (030) 203 55 – 0 bestellen.

Einzelprogramme mit näheren Informationen einschließlich der Teilnahmebedingungen erhalten Sie in der Regel 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

Unsere Veranstaltungen werden ganz oder teilweise **mit Bild und Ton** aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.

Es gelten die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** der Evangelischen Akademie zu Berlin. Diese finden Sie auf unserer Website unter www.eaberlin.de/service/agb/

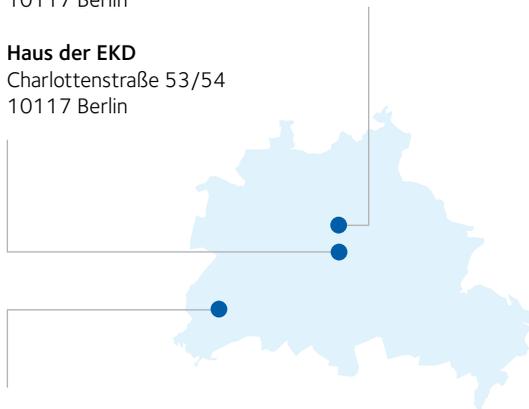
Wir gehen verantwortungsvoll mit Ihren Daten um!

Informieren Sie sich gern unter www.eaberlin.de/service/datenschutzzerklaerung
Möchten Sie keine Post mehr von uns erhalten, schreiben Sie uns eine Mail unter eazb@eaberlin.de.

**Französische
Friedrichstadtkirche**
Gendarmenmarkt 5
(Eingang Charlottenstraße)
10117 Berlin

**Hotel Dietrich-
Bonhoeffer-Haus**
Ziegelstraße 30
10117 Berlin

Haus der EKD
Charlottenstraße 53/54
10117 Berlin



**Evangelische Bildungsstätte
auf Schwanenwerder**
Inselstraße 27 – 28
14129 Berlin (Nikolassee)

Delphi Lux (Charlottenburg)
Yva Bogen – Kantstraße 10, 10623 Berlin

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

Evangelische Akademie Villigst
Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte

Evangelisches Konsistorium der EKBO
Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin

Katholische Akademie in Berlin
Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin

Unsere Tagungsorte sind nur bedingt barrierefrei.
Bitte sprechen Sie uns an!

So erreichen Sie uns

Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH

Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin
(030) 203 55 – 0, Fax (030) 203 55 – 550
eazb@eaberlin.de, www.eaberlin.de



Prof. Dr. Paul Nolte
Präsident der Akademie
(030) 203 55 – 506
nolte@eaberlin.de



Dr. Rüdiger Sachau
Akademiedirektor
(030) 203 55 – 506
sachau@eaberlin.de

Studienleitung



Dr. Sarah Albrecht
Theologie und
interreligiöser Dialog
ab 01. September 2019



Simone Ehm
Ethik in den
Naturwissenschaften
(030) 203 55 – 502
ehm@eaberlin.de



Dr. Tamara Hahn
Europäische Bibeldialoge
(030) 203 55 – 205
hahn@eaberlin.de



Dr. Michael Hartmann
Wirtschaft und Soziales
Stellv. Akademiedirektor
(030) 203 55 – 504
hartmann@eaberlin.de



Heinz-Joachim Lohmann
Demokratische Kultur und
Kirche im ländlichen Raum
(030) 203 55 – 407
lohmann@eaberlin.de



Dr. Claudia Schäfer
Internationale Politik
und Jugendbildung
(030) 203 55 – 501
schaefer@eaberlin.de



Dr. Christian Staffa
Demokratische Kultur und
Kirche – Schwerpunkt Bildung
(030) 203 55 – 411
staffa@eaberlin.de



Uwe Trittman
Friedensethik, Außen- und
Sicherheitspolitik in Koopera-
tion mit der Evangelischen
Akademie Villigst
0160 / 90 94 21 86
trittmann@eaberlin.de

Projekt „Der Teufel auch im Netz“



Timo Verseemann
Projektleiter
(030) 203 55 – 516
versemann@eaberlin.de



Kristina Herbst
Projektkoordination
(030) 203 55 – 516
herbst@eaberlin.de

Projektstudienleitungen



Dr. Jacqueline Boysen
Ost-Westeuropäisches
Gedenkstätten-treffen
Kreisau



Alexander Höner
TheoLab – Theologie
der Stadt



Dr. Ulrike Metternich
Feministische
befreiungstheologische
Sommerakademie



Prof. Dr. Christopher Zarnow
TheoLab – Theologie
der Stadt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Karoline Lehmann
Pressereferentin
(030) 203 55 – 206
karoline.lehmann@ekd-berlin.de



Ralf Eilers
Verwaltungsleitung
(030) 203 55 – 510
eilers@eaberlin.de



Silke Ewe
Tagungsorganisation,
Öffentlichkeitsarbeit,
Websitebetreuung
(030) 203 55 – 508
ewe@eaberlin.de



Rosalita Huschke
Tagungsorganisation
(030) 203 55 – 404
huschke@eaberlin.de



Belinda Elter
Tagungsorganisation,
Verwaltung, Abrechnungen
(030) 203 55 – 409
elter@eaberlin.de



Joachim Hodeige
Tagungsorganisation
(030) 203 55 – 509
hodeige@eaberlin.de



Renate Mann
Sachbearbeitung,
Adressverwaltung
und Einkauf
(030) 203 55 – 405
mann@eaberlin.de



Coretta Penting

Buchhaltung
(030) 203 55 – 412
penting@eaberlin.de



Sandra Schröder

Adressverwaltung, Öffentlich-
keitsarbeit, Websitebetreuung
(030) 203 55 – 515
schroeder@eaberlin.de



Simone Wasner

Tagungsorganisation,
Organisation
Europäische Bibeldialoge
(030) 203 55 – 507
wasner@eaberlin.de



Susanne Wünsch

(Vertretung für Melanie
Baumert-Sarnow)
Sekretariat Akademielei-
tung, Tagungsorganisation
(030) 203 55 – 506
wuensch@eaberlin.de

Die Akademie unterstützen

Stiftung zur Förderung
der Evangelischen Akademie zu Berlin
KD Bank eG, Berlin
IBAN: DE52 3506 0190 0000 0056 65
BIC: GENODED1DKD
Susanne Wünsch
Tel. (030) 203 55 – 506
E-Mail wuensch@eaberlin.de



Einfluss nehmen – Mitgestalten – Fördern

Der Freundeskreis unterstützt die
Evangelische Akademie zu Berlin und
führt eigene Veranstaltungen durch.
Zu thematischen Abenden, dem
„Treffpunkt Freundeskreis“, sind
Mitglieder und Gäste herzlich
willkommen. Die Termine werden
rechtzeitig bekanntgegeben.
Informationen über den Freundeskreis
finden Sie auf unserer Homepage unter
www.eaberlin.de/akademie/freundeskreis
oder Sie nehmen Kontakt auf über
Susanne Wünsch
Tel. (030) 203 55 – 506
E-Mail wuensch@eaberlin.de



August bis Dezember 2019



Aktuelle Informationen zu unserer Arbeit
und zu unserem Programm
finden Sie im Internet unter:
www.eaberlin.de